

Nationaler Geotop

Unter der Schirmherrschaft des Beauftragten der Bundesregierung für Tourismus, MdB Ernst Hinsken, erhielten am 12. Mai 2006 in Hannover 77 herausragende geologische Standorte Deutschlands die Auszeichnung



Sie sind aus einem Wettbewerb der Akademie der Geowissenschaften zu Hannover hervorgegangen, für den 180 Bewerbungen aus den insgesamt in der Bundesrepublik erfassten 12 000 Geotopen eingegangen waren.

Die Liether Kalkgrube gilt als herausragende geologische Besonderheit.

Hinsken würdigte die touristische Bedeutung dieser faszinierenden geologischen Objekte und Landschaften: "Die Liste der Geotope erfasst alle Bundesländer und liest sich wie ein spannender Reiseführer. Jeder von uns kennt die Insel Helgoland, die Wattenmeerküste, die Kreideküste von Rügen, das Siebengebirge, die Eifel und den Pfahl im Bayerischen Wald als schöne und besondere Naturlandschaften. Mit der Loreley wie mit der Roßtrappe im Harz verbinden sich Sagen, mit dem Burgberg Stolpen vor allem der Name der Gräfin Cosel. Dass diese alle und auch viele kleinere und weniger bekannte Objekte aber auch in ihrer geologischen Besonderheit wahrgenommen werden, dafür soll der Titel "Nationaler Geotop" sorgen."

Der Wettbewerb stellt die Verbindung von Naturschutz und Tourismus auf populärwissenschaftliche Weise her. Er leistet einen Beitrag zum Ziel der Bundesregierung, den Tourismus als nachhaltigen Wirtschaftszweig zu stärken. Die Geotope sollen aktiv zur touristischen Entwicklung und Vermarktung von Deutschlands Naturreichtum beitragen und möglichst eng in das Gesamtangebot eingebunden werden.

Hinsken wertete es als hervorragend, dass zusammen mit der Auszeichnung auch gleich ein Buch zum Wettbewerb "Faszination Geologie - die bedeutendsten Geotope Deutschlands" herauskommt, das die touristische Vermarktung nachdrücklich unterstützen wird: "Die ausgezeichneten Orte und Regionen haben nun alle Möglichkeiten, mit der heute verliehenen Auszeichnung noch besser zu werben."